

Arbeitsaufteilung bei Korrektur der Abiarbeiten im Leistungskurs / Bitte um Feedback

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 3. Mai 2025 13:51

Zitat von Sissymaus

Sowas ist immer schwierig. Zuerst Zu- und dann wieder absagen ist für alle Beteiligten ungünstig. In Zukunft würde ich mich an Deiner Stelle damit zurückhalten. Bevor man was sagt: Mindestens eine Nacht drüber schlafen.

Zum Thema: Wie würdet ihr Euch denn die Arbeit ansonsten aufteilen? Du und Dein Kollege 1/3 zu 2/3 und die Kollegin im anderen LK alles alleine?

Ich denke ja auch, dass bei ihr immerhin für den Rest des Schuljahres 5 Stunden wegfallen, das ist ein 8 Stunden-Tag.

Ansonsten fänd ich die Regelung, dass jeder einen Teil übernimmt jetzt nicht ganz so blöd, da dann wenigstens bei allen SuS ähnlich bewertet wird.

Ich hatte beim Vorabi zum Korrigieren im ganzen Kurs zugesagt, weil die Kollegin eben nach längerem Ausfall wieder in der Eingliederung war und somit nicht so leistungsfähig.

Grundsätzlich (bei "normalen" Leistungskursarbeiten) hatten mein Kollege und ich uns die Arbeit aufgeteilt in unserem gemeinsamen Kurs: Da wurde die Arbeit schon so aufgesetzt, dass ich immer 40 Punkte einbrachte, er 60 Punkte (entsprechend dem Unterrichtsanteil) - und dann hat jeder seinen selbst aufgesetzten Teil abkorrigiert; es waren auch tatsächlich immer 2 sichtbare Teile für die SuS. Die Kollegin hatte alles korrigiert - wir hatten aber die Teile sozusagen für sie mit aufgesetzt (samt Lösungen). Das deshalb, weil sie sich jetzt erst in den Leistungskurs einarbeiten musste. Für das Abitur selbst hatten wir vier Teile eingereicht - drei wurden ja übernommen, davon hatte tatsächlich jeder einen Teil aufgesetzt. Ich fände es jetzt ungerecht, dass die gesamte Arbeit gedrittelt würde, weil zum einen der Kurs der Kollegin aufgrund deren toleranter Notengebung größer ist (weites Feld, aber ich hatte ja in der Abwesenheit der Kollegin den Kurs oft wieder doppelt und da war es mir bei dem einen oder anderen Schüler ein Rätsel, warum er überhaupt noch im Leistungskurs sitzt). zum Anderen, weil eben bei ihr jetzt 5 Stunden entfallen / Woche, bei mir aber nur 2 Stunden, bei dem Kollegen 3 Stunden. Dass ich zusätzlich noch eine Klassenkonferenz für die HBF organisieren muss in der Korrekturzeit, ist nicht das Problem der KuK, aber es hindert mich eben tatsächlich daran, großzügig zu sein, ich kann das schlichtweg nicht leisten ohne wieder Nachtschichten in den 2 Wochen Korrekturzeit zu absolvieren - und davon wollte ich weg.